

Entwicklungsinitiative: „Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“

Kurzdarstellung der beteiligten Modellregionen

1. Modellregion und Ansprechpartner/in

Diese Darstellung bezieht sich auf die Modellregion:	Berlin Ost
Stand der Darstellung:	April 2004
Für Rückfragen steht seitens der beteiligten Bildungsträger zur Verfügung:	Regina Walther bildungsmarkt vulkan gGmbH 030 54 97 9046 rwalther@bildungsmarkt.de www.vulkan-gmbh.de Karin Schimmelpfennig ABU gGmbH 030 54 99 60 120 schimmelpfennig@abu-ggmbh.de www.abu-gGmbH.de
Für Rückfragen steht seitens der zuständigen Agentur für Arbeit zur Verfügung:	Wilfried Grieger Agentur für Arbeit: Berlin Ost 030 55 55 88 22 00 Wilfried.Grieger@arbeitsagentur.de

2. Umsetzung des Konzepts „Neue Förderstruktur ...“ in der Region

Die bisherige Maßnahmestruktur (tip, BBE, G-Lehrgang) wurde aufgelöst und in eine zielgruppenübergreifende Neue Förderstruktur überführt.

Einzelne Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen wurden modellhaft auf das Konzept der neuen Förderstruktur umgestellt.

3. Charakterisierung des Wirkungsgebietes

Der Modellversuch Neue Förderstruktur wurde für die Großstadt (über 100.000 Einwohner) aufgebaut.

Die Neue Förderstruktur wird von **einem Trägerkonsortium** an **einem Standort** zusammenhängend umgesetzt.

4. Beteiligte Träger und Form der Zusammenarbeit

In der Region sind insgesamt **2 Bildungsträger** am Modellversuch beteiligt.

Die Arbeitsverwaltung schließt **Einzelverträge** mit den an der Kooperation beteiligten Trägern. Diese schließen ggf. untereinander einen Kooperationsvertrag ab.

Gegenwärtig (Anfang 2004) können **96 Teilnehmer/innen** in die Modellmaßnahmen der Region aufgenommen werden.

5. Angebote für besondere Zielgruppen

Angebot	Zielgruppe
zusätzliche Sprachförderung <input type="checkbox"/>	junge Spätaussiedler

6. Einbezogene Berufsfelder

Berufsfeld ¹	Qualifizierungsbausteine vorhanden
Bau, Architektur, Vermessung	ja
Ernährung, Hauswirtschaft	ja
Holz	ja
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau	ja
Metall, Maschinenbau	ja
Wirtschaft, Handel	ja
Sonstige: Körperpflege/Gesundheit	ja

7. Abstimmung von Qualifizierungsbausteinen

Zur **Abstimmung** von eingesetzten **Qualifizierungsbausteinen** wurden mit der/den zuständigen Stelle/n (IHK, Handwerkskammer o. a.) gem. § 51 Berufsbildungsgesetz **Gespräche mit dem Ziel der Abstimmung aufgenommen**; Vereinbarungen liegen noch nicht vor.

Für abgestimmte Qualifizierungsbausteine werden **Bescheinigungen gem. Berufsausbildungsvorbereitungs-Bescheinigungsverordnung (BAVBVO)** ausgestellt.

8. Kompetenzfeststellung: Umfang und eingesetzte Instrumente und Organisation

Die **Kompetenzfeststellung** dauert für die Teilnehmer/innen durchschnittlich **10 Tage**.

Es gibt eine **übergreifende Kompetenzfeststellung**, welche zentral für alle beteiligten Träger durchgeführt wird.

Dabei werden folgende Instrumente eingesetzt:

- Tests
- Assessment-Center
- Arbeitsproben
- Rollenspiele

¹ Die verwendete Gliederung ist der vom Landesarbeitsamt NRW betreuten Internet-Seite „Berufswahl in Nordrhein-Westfalen“ entnommen: www.berufswahl-nrw.de/b/ib.html.

- Beobachtung in Werkstätten
- Selbsteinschätzung der Jugendlichen.

9. Bildungsbegleitung

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit nimmt die Bildungsbegleitung wahr.

10. Wichtige örtliche/regionale Kooperationspartner

In der Modellregion sind folgende Kooperationspartner verbindlich und kontinuierlich in die Planung und Umsetzung einbezogen:

- Berufsbildende Schulen
- Betriebe.

11. Kurzbeschreibung und Besonderheiten der regionalen Modellkonzeption

Am Standort Berlin Ost sind flexible Ein- und Ausstiege möglich. Individuelle Qualifizierungsverläufe werden realisiert durch

- ein vielfältiges und nicht für alle Teilnehmer gleiches Angebot zur Berufsorientierung,
- flexible und auf die Person bezogene Betriebspraktika,
- Qualifizierungsbausteine in den Berufsfeldern,
- zusätzliche Module wie Sprachförderung für Spätaussiedler.

Einen eigenen Schwerpunkt bildet die Entwicklung von Medienkompetenz.

Bildungsbegleiter werden am Standort Berlin Ost bisher nicht eingesetzt, ihr Einsatz ist jedoch ab September 2004 vorgesehen. Qualifizierungspläne erstellen zurzeit noch die Sozialpädagogen. Sie werden von der zuständigen Beratungsfachkraft zur Kenntnis genommen und unterschrieben. Es gibt eine zwischen den Trägern abgestimmte Projektkoordination, die eng mit der Berufsberatung zusammen arbeitet.

12. Ausblick

Der Modellversuch Berlin Ost wird seine Arbeit im Rahmen der Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur fortsetzen.